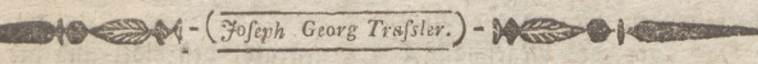
Nro. 93.

Mit kk. allergnädigster Freiheit

Krakauer Zeitung.

Samstag den 22. November. 1806.



Wien.

Se. k. k. Majestät haben allergnädigst geruhet, Allerhöchstihren hochverdienten wirklichen Bergrath, dann Ritter des St. Stephans-Ordens, Nikolaus Joseph Edlen v. Jacquin, sammt seiner ehelichen Nachkommenschaft, in den Freyherrnstand der k. k. Erbländer, taxfrey, zu erheben, und das betreffende Diplom unterm 14. Jul. d. J. ausfertigen zu lassen.

Se. Majestät haben dem Freyherrn Karl v. Lilien die k. k. Kämmererwürde allergnädigst zu verleihen geruhet.

Kriegsnachrichten.

Die bamberger Zeitung vom 7. Nov. Nr. 311 enthält von den weitern Fortschritten der franz. Armee seit ihrem Uibergange über die Elbe eine umständliche Darstellung, im Wesentlichen folgenden Inhalts: „Den 24. Okt. Mittags erfolgte in Berlin der erwartete Einmarsch der kaiserl. franz. Truppen in der vollkommensten Ruhe. Der General Hülin führte den Vortrab der Kavallerie, der untermischt aus Jägern zu Pferde, reitender Artillerie und Gensdarmerie bestand. Diese postirten sich, unter Vorreitung zweyer blasender Trompeter, vor das berlinsche Rathhaus, in-

indessen die anführenden Befehlshaber von Sr. Durchl. dem Fürsten v. Hatzfeld empfangen, und in das Sessionszimmer der Generalbüreaux geführt wurden, wo sie der Versammlung die nöthigen Eröfnungen machten. Bald nachher traf auch der General Hülin selbst ein, und ward auf die nehmliche Weise empfangen. Er ist während der Anwesenheit der kaiserl. Truppen zum Kommandanten von Berlin ernannt. Er hat zuförderst für alle königl. Schlösser Schutzwachen (Sauvegardes) bewilligt, das Zeughaus, das Gießhaus, und andere öffentliche Gebäude durch Wachen besetzen lassen, und wegen des in den nächstfolgenden Tagen zu gewartenden Einmarsches der kaiserl. Garden, die zur Verpflegung derselben betreffenden Maßrezeln besprochen. Das Korps des Marschalls Davoust hat den Weg von Wittenberg über Zahna und Luckenwald eingeschlagen. Es rückte den 24. Abends eine Stunde von Berlin in Schlachtordnung vor; den 25. früh um 10 Uhr zog es in Berlin ein. Der Magistrat (bey welchem der Fürst von Hatzfeldt seit dem 20. Okt. die oberste Stelle bekleidet) überreichte ihm die Schlüssel. Der Herr Marschall Davoust zog, ohne sich aufzuhalten, durch die Stadt auf der Straße gegen Frankfurt an der Oder. Der Kaiser kam am 26. von Potsdam nach Charlottenburg. Herr v. Zastrow, erster Adjutant des Königs von Preussen, ist am 27. aus Cüstrin, wo sich Se. königl. Majestät befanden, an den Vorposten der Armee angekommen; er hat Mittags, seine Reise nach Charlottenburg zum Kaiser fortgesetzt. — Der Kaiser hielt am 27. von Charlottenburg aus seinen feyerlichen Einzug in Berlin. Bis an diese königl. Residenzstadt standen vom charlottenburger Schlosse an die Truppen in Parade. Der Donner der Kanonen und das Geläute aller Glocken verkündigten die Ankunft. Zuerst kamen die leichten Truppen von der kaiserl. Garde; dann folgten die Mameluken und die Grenadiere der Garde. Se. kaiserl. kön. Majestät trugen die Uniform der Chasseurs zu Pferde. Der Herr General Hülin, Kommandant dieser Hauptstadt, stellten Sr. Majestät dem Kaiser die Mitglieder des Magistrats, den Adel und die Vornehmsten der Stadt vor, welche sich zu diesem Ende nach dem brandenburger Thore begeben hatten, durch welches Se. k. k. Majestät Ihren Einzug hielten. Se. Majestät der Kaiser und König begaben sich nach dem königl. Schlosse, woselbst Allerhöchstihnen kurz nachher die nehmliche Deputazion von dem Hrn. General Hülin aufs neue vorgestellt wurde. Abends war die ganze Stadt erleuchtet.

In Breslau erschien unter dem 4. Nov. folgende Bekanntmachung:

„Die Gefahr, die der guten Stadt Breslau zeither nur von Ferne drohte,

te, ist unvermerkt näher gerückt, der Zeitpunkt scheint nicht mehr fern zu seyn, wo feindliche Heere vor ihren Mauern sich zeigen werden. Bürger und Bewohner Breslau's! Die Schicksale der Völker stehn in der Hand einer weisen Vorsehung; was also auch unser gemeinschaftliches Loos seyn mag, so verliert in den Tagen der allgemeinen Gefahr das Vertrauen auf diese Vorsehung, verliert nächstdem die Besonnenheit nicht. Ein Geist müsse euch alle beseelen, der Geist der Ruhe, der Ordnung und der Eintracht. Uiberlaßt in stiller Ergebung aller etwanige Vertheidigungsanstalten einem hohen Gouvernement, der friedliche Bürger hat mit Waffengeräusch nichts zu schaffen. Der Staat fordert Eure Einmischung nicht, die Klugheit gebiethet Euch dringend Mässigung und Ruhe, selbst der Feind wird ein so eingerichtetes Betragen zu ehren wissen. Aber wenn auch der Staat Eure Hülfe zur Vertheidigung nicht fordert, so bedarf es doch Eurer thätigen Mitwirkung zur Erhaltung der innern Ruhe und Sicherheit. Zu dieser Mitwirkung fordern wir Euch hierdurch auf, und verordnen daher hierdurch so väterlich als ernstlich: 1) Jedermann respektire die Bürgerwachen, die in allen 4 Vierteln der Stadt und auf dem Rathhause organisirt seyn werden. Ihre ehrenvolle Bestimmung ist: Die allgemeine Ruhe und Sicherheit im Innern aufrecht zu erhalten. 2) Sobald der Generalmarsch von der Garnison geschlagen werden sollte, verhalte sich ein jeder ruhig und still in seinem Hause. Kein Familienvater gestatte bey eigener Vertretung seinen Untergebenen den Austritt aus demselben. 3) Sollte der Generalmarsch zur Nachtzeit geschlagen werden, so müssen sofort an alle nach den Straßen gehende Fenster Lichter gesetzt werden. 4) Sollte, was Gott verhüte, ein Feuer in der Stadt entstehen, so haben sich nur allein diejenigen zum Löschen und Retten dabey einzufinden, zu deren Pflicht und Bestimmung es zeither gehört, sich dann zu befassen. 5) Jeder, der Schießgewehr in seinem Hause hat, muß solches, bey schwerer Ahndung, binnen 24 Stunden auf das Rathhaus abliefern. Kein Verdacht müsse uns treffen: daß wir nur einen Augenblick hätten vergessen können, daß wir nichts weiter als friedliche Bürger sind. Und so laßt uns denn, gute Bürger und Einwohner Breslau's! gefaßt und ruhig das erwarten, was nach dem weisen Rathschlusse Gottes über uns verhangen seyn sollte. Ein hohes Gouvernement wird vereint mit uns alles anwenden, damit, der Ausgang sey, welcher er wolle, die Sicherheit der Person und des Eigenthums eines jeden unter uns unverletzt erhalten werde. Gegeben Breslau den 4. Nov. 1806. Direktores, Bürgermeister und Rath."

)(2

Intelligenzblatt zu Nro. 93.

Avertissemente.

Kundmachung.

Abstrafungen in Polizeygewerbssachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erflossenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jäner l. J. sind im v. M. Oktober folgende Gewerbsleute von der k. k. Polizeydirekzion gestraft worden.

1. Ein Weißbäcker wegen ungewichtigen Semmeln, mit 4wöchentlichem Arrest.

2. Ein Weißbäcker wegen unausgebackenen Semmeln, mit 14tägigem Arrest und 4maligen Fasten.

3. Eine Mehlhändlerin wegen taxwidrigen Mehlverkauf, mit 8tägigem Arrest und 2maligen Fasten.

4. Ein Weißbäcker wegen ungenießbaren erzeugten Semmeln, mit 8tägigem Arrest, und 2maligen Fasten.

5. Eine jüdische Bäckerin wegen unausgebackenen Semmeln, mit 8tägigem Arrest und 2maligen Fasten.

6. Eine jüdische Bäckerin wegen unausgebackenen Semmeln, mit 8tägigem Arrest und 2maligen Fasten.

7. Ein Weißbäcker wegen unausgebackenen Semmeln, mit 14tägigem Arrest und 4maligen Fasten.

8. Eine Schwarzbäckerin wegen unausgebackenen Kornbrode, mit 8tägigem Arrest.

9. Eine Brodsitzerin wegen Verkauf der Semmeln über die Taxe, mit 48stündigen Arrest.

10. Eine Brodsitzerin wegen taxwidrigen Brodverkauf, mit 3tägigem Arrest.

11. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 48stündigem Arrest.

12. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod mit 3tägigem Arrest, den letzten Tag bey schmaler Azung.

13. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 15 flr. zum städtischen Fond.

14. Ein Weißbäcker wegen dumpfigen Gebäck, mit 50 flr. zum städtischen Fond.

Krakau am 16. Novemb. 1806. 3

Lizitazionsänkündigung.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß am 29. Nov. l. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause in der Brüdergasse zwey auf der Vorstadt Wessola befindliche un-

unbebaute öde Grundstücke, wovon das eine 4215 und das andere 3102 □ Klafter in sich enthält, und wovon die □ Klafter auf 10 kr. angeschlagen ist, an dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden.

Kauflustige haben sich daher wegen der nähern Bedingnisse bey dem hierämtlichen Rath und ökonomischen Referenten Herrn Fiala zu melden, sich auch in dessen Arbeitszimmer bey der Lizitazion einzufinden.

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 18. November 1806.

Groß 1

Erledigtes Lehramt.

Vermög höchstem Hofkanzleydekrete vom 16. Okt. l. J. haben Se. k. k. Majestät zu entschließen geruhet, daß die an der k. k. Universität in Krakau in Erledigung gekommene öffentliche und ordentliche Lehrkanzel der speziellen Therapie und medizinischen Klinik für Aerzte, mit welcher ein normalmäßiger Gehalt pr. 1500 flr. verbunden ist mittelst Konkurs vergeben werde, Wovon diejenigen, welche sich um dieses Lehramt zu bewerben gedenken, mit dem Bemerken vorläufig verständiget werden, daß dieser Konkurs an den Universitäten zu Wien und Krakau und am Lyzäum zu Lemberg abgehalten, der zur Konkursprüfung bestimmte Tag hingegen nachträglich bekannt gemacht werden wird.

Franz Marx, Rektor.

Rust, Decan. Facult. Doct. Med.

Von der k. k. Universität zu Krakau am 15. November 1806. 1

Von der k. k. Universität zu Krakau wird hiermit allgemein kund gemacht, daß die Stelle des Universitätsbuchdruckereyvorstehers in Erledigung gekommen ist. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben demnach ihre Bittgesuche längstens bis zum 15. Dezember l. J. bey der Universitätskanzley einzureichen.

Markiewicz p. t.,

Universitäts = Rektor.

Von der k. k. Universität zu Krakau am 6. November 1806.

Joseph Karl Niemetz,

Univers. Syndik. 2

Von Seiten der k. k. Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Barbara geb. Slowinska 1ter Ehe Rosinska, 2ter Lackonska am 10. November 1797 kinderlos und ohne eine letzwillige Anordnung mit Tode abgegangen. Da aber diesen k. k. Landrechten nicht bekannt ist, welchen Verwandten der Verstorbenen (deren einige in der Obsignazionsakte angezeigt, des Anton Nieklewski Wohnort aber unbewußt, und der übrigen weder Na-

men

men noch Wohnort bekannt ist) das nächste Erbrecht zustehet; so werden alle Erben der erstgedachten Verstorbenen in Gemäßheit des §. 625. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs hiermit vorgeladen: daß sie sich binnen 3 Jahren, vom heutigen Tage an gerechnet, zu der nach dieser Verstorbenen hinterbliebenen Erbschaft desto gewisser einmelden; als hingegen diejenigen, von den sich meldenden für Erben werden angesehen werden, die das Gesetz am meisten begünstiget.

Krakau den 3. Novemb. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

F. Pohlberg.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Scherauz. 2

Kundmachung.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Erledigte Architektenstelle in Mähren.

Diese Stelle ist mit einem Gehalt von 800 flr. nebst Vergütung der Reisekosten und Dienstverrichtungen außer dem Amtsort verknüpft, dagegen haften auf selber alle bey der k. k. mährisch-schlesischen Oberlanddirekzion, vorzüglich in der bürgerlichen Baukunde vorkommenden Arbeiten, wozu hauptsächlich praktische Erfahrungen erforderlich sind.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich geeignet finden, derselben vorstehen zu können, haben daher ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen und allfälligen Probarbeiten belegten Bittschriften, bis Ende des Monats November d. J. bey dem k. k. Gubernium in Brünn einlegen zu machen, und zu gewärtigen, daß man denjenigen fürwählen wird, welcher sich für die Erfüllung obiger Bedingungen am vortheilhaftesten ausweiset.

Lemberg am 25. Novemb. 1806. 3

Von dem Magistrate der k. Hauptstadt Brünn im Marggrafthum Mähren als Joseph Roßmanischen Konkursabhandlungsinstanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht daß die auf dem 10. September d. J. bestimmt geweßte Lizitazion um die Joseph Roßmanische hebräische Buchdruckereygerechtigkeit, das Bücherwaarenlager, und die Buchdruckereygeräthschaften, aus Mangel der Kauflustigen fruchtlos abgelaufen sey. Da man nun die neuerliche Lizitazion Tagsatzung auf dem 10. Dezember um die 10. Vormittagsstunde zu bestimmen befunden hat, so werden die Kauflustigen hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Buchdruckereygerechtigkeit allein, das Bücherwarenlager einzeln und partieweise, dann die Buchdruckereygeräthschaften ebenfalls einzeln feilgeboten werden würden, und es den Kauflustigen frey stehe, den diesfälligen in hebräischer Sprache verfaßten Bücherkathalog in dem hiesigen Rathhause einzusehen.

Brünn den 13. September 1806. 3

Von

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Unterthanen Pawel Babula Szczesnykrak, Stanislaw Wroble, Zdry Marut aus Stanislawice, Adriankraska, Walek, Polec aus Hollendry, Jan Sroka aus Opatkowice, Kazimierz Kudla aus Mirowice, Jachim Diela aus Swierze, August Gonsior Walek Kolton, Mateusz Pietruszka, Maciey Zuk, Wincenti Krzadkiewka, Matensz Tokarczyk aus Janikow, Silvester Pilicki aus Psary, Woiciech Stenpien, Waclaw Zych aus Koslow, Wawrzyniec Kowalczyk aus Jastrzenbia Grzegorz Ganz, Anton Borawski aus Mongozy radomer Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zehnten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

Kundmachung.

Nachdem der wegen Besetzung der bey dem wadowicer Magistrat erledigten, und mit einem Gehalte von 250 flr. verbundenen Syndikatsstelle auf dem 15. September ausgeschrieben gewesene 2te Konkurs wegen Mangel an Kompetenten, abermal fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu endlicher Besetzung dieser Syndikatsstelle ein wiederholter Konkurs auf dem 15. November d. J. mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem 15. November bey dem myslenicer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 29. Oktober 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 17. November.

Der Herr Ign. von Bozanowski mit 2 Bedienten, wohnt in Stradom, Nr. 16, kömmt von Wielitzka.

Der Herr Xaver von Dunin mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Augustin von Grünwald mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Karl von Wetzel mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 170., kömmt vom Lande.

Am 18. November.

Der Herr Anton von Lopuschanski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Wilh. von Laskowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Der k. k. Universitätsprofessor Herr Joh. Joseph Orsler, wohnt in der Stadt, Nr. 628., kömmt von Venedig.

Der Herr Paul von Schulanski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 9., kömmt von Struzi aus Ostgalizien.

Am 19. November.

Der Herr Franz von Lubowski mit 4 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 48., kömmt vom Lande.

Der Herr Felix von Giebaltowski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 113., kömmt von Haßow aus Ostgalizien.

Die Frau Fürstin Anna von Sanguschko mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nr. 460., kömmt von Tarnow.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 17. November.

Dem Riemermeister Martin Gabrißiewitz s. T. Josepha, 1/2 J. alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 527.

Der Taglöhner Jgn. Klotzek, 60 J. alt, an der Wassersucht, auf dem Sand, Nr. 10.

Die Dienstmagd Ros. Morawska 50 J. alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Am 18. November.

Das Soldatenweib Marianna Mikesch, 26 J. alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Dem Taglöhner Simon Blochinski s. T. Helena, 1 3/4 J. alt, an Pocken, in Kleparz, Nr. 139.

Dem Taglöhner Joach. Fedorowitz s. S. Thomas, 1 J. alt, an Pocken, in Kasimir Nr. 95.

Am 19. November.

Dem Bürger Jakob Pietruschek s. S. Anton, 11 W. alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 252.

Der Rosalia Schalokowa i. T. Salomea, 8 T. alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 342.

Dem Kammerdiener Joh. Bogdanski s. T. Ursula, 14 J. alt, an Kolik, in der Stadt, Nr. 334.

Krakauer Marktpreise

vom 18. November. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	13	—	11	30	10	—	—	—
— — Korn —	10	30	10	—	9	—	—	—
— — Gersten —	7	30	6	30	6	—	—	—
— — Haber —	5	—	4	30	4	15	—	—
— — Hirse —	—	—	—	—	—	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	7	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.